



Zahlreiche Bode-Runners der Gaensefurther Sportbewegung starteten beim 25. Blankenburger Regensteinlauf in die neue Saison des Novo Nordisk Landescup, um den im Vorjahr errungenen Mannschaftspokal zu verteidigen. Mit einigen guten Platzierungen ist der erste Schritt bereits gemacht. Fotos (4): Gaensefurther Sportbewegung

Auftakt verlangt Bode-Runners alles ab

Laufsport Gaensefurther Sportbewegung startet beim 25. Blankenburger Regensteinlauf erfolgreich in die Saison

„Endlich geht es los“, war vor dem Blankenburger Regensteinlauf überall zu hören. Das erste große Laufevent 2022 in Sachsen-Anhalt und der Start im Landescup lockten mehr als 300 Läuferinnen und Läufer in den sonnigen Harz.

Blankenburg (esc/tzs) „Es war ein heißer Saisonstart“, lautete das Fazit nach dem Zieleinlauf. Das sonnige Sonntagswetter trug dazu ebenso bei, wie die sehr anspruchsvollen Strecken. Kirsten Geist von den Bode-Runners der Gaensefurther Sportbewegung fasste es treffend zusammen. „Nach Corona war es für mich sehr anstrengend, vor allem die Anstiege, die ich dann doch manchmal gehend bewältigen musste. Und die Wurzeln bargen trotz farbiger Markierungen einige Sturzgefahren. Insgesamt war es aber ein schöner anspruchsvoller Crosslauf.“

Wie gut Geist die 9,5 Kilometer lange Strecke dennoch bewältigte, zeigte ihr erster Platz in der Altersklasse W55, womit sie an die Erfolge aus dem Vorjahr anschloss.

Schnellste Läuferin der Bode-Runners war Sandra Homann, die ihre Eindrücke so zusammenfasste: „Berge ohne Ende hochlaufen ist nicht mein Ding, bergab ist eher meine Stärke, da fliege ich. Die Kombination der unterschiedlichen Laufwege war eine extreme Herausforderung und macht diesen Lauf so besonders. Das Highlight war, oben an der Burgruine anzukommen – was schwer genug war – und dann das Rennen zu genießen. Sand und Waldwege gespickt mit Wurzeln wechselten sich mit gepflasterten Wegen ab“, erinnerte sie sich. „Du musst hier extrem konzentriert laufen, langweiligen Asphalt gibt es nicht. Das gibt diesem Lauf den besonderen Kick.“



Das hatten sich Kathleen Mahler, Christa Fümel und Sandra Homann (v.l.) von der Gaensefurther Sportbewegung verdient: Nach dem Zieleinlauf gab es ein isotonisches Getränk.

Da auch Homann im Vorfeld erkrankt war, ist ihr zweiter Platz ebenso hoch einzuschätzen.

Ganz neue Wettkampferfahrungen machten – ebenso über die 9,5-Kilometer-Strecke für den Landescup – Verena Hildebrandt und Bärbel Lallecke, die bei den Bode-Runners seit dem vorigen Jahr trainieren und das Team bereichern.

„Was ich besonders toll finde, ist der Gemeinschaftssinn der Truppe.“ Bärbel Lallecke über die große Stärke der Bode-Runners

Lallecke sagte anschließend: „Mit diesem anspruchsvollen Lauf in meinen ersten Wettkampf zu starten, war vielleicht nicht die beste Idee. Für mich als Walkerin war es ganz schön hart. Aber es wächst der Mensch mit seinen Taten. Was ich besonders toll finde, ist der Gemeinschaftssinn der Truppe. Verena und Kirsten haben mich auf meinem letzten Kilometer im Sta-

Ergebnisse der Bode-Runners

9,5-Kilometer-Lauf	Altersklasse M55
Altersklasse W40	6. Jens-Uwe Börner 1:37:44
6. Sylvia Köhn 1:00:10	
7. Kathleen Mahler 1:11:48	
Altersklasse W45	13,9-Kilometer-Lauf
2. Sandra Homann 0:50:32	Altersklasse M30
6. Verena Hildebrandt 1:01:25	8. Oliver Klepsch 1:20:52
Altersklasse W50	Altersklasse M55
6. Heike Lenz 0:58:20	6. Edgar Schmidtke 1:11:59
8. Claudia Meier 1:18:15	14. Jürgen Günther 1:23:40
Altersklasse W55	Altersklasse M50
1. Kirsten Geist 0:52:07	14. Stefan Sindermann 1:25:23
Altersklasse W60	16. Thomas Braun 1:28:08
4. Bärbel Lallecke 1:24:33	17. Olaf Bothe 1:28:12
Altersklasse W65	
2. Christa Fümel 1:11:48	

Quelle: Gaensefurther Sportbewegung

Schmidtke im Ziel. Er hatte sich eine Zeit von 1:12 Stunden vorgenommen und blieb letztlich genau eine Sekunde darunter, worüber er sich genauso freute, wie über den sechsten Platz in seiner Altersklasse und die Bestzeit unter den Bode-Runners auf dieser Strecke. „Ich musste mächtig kämpfen, aber genau das liebe ich an den Läufen in den Bergen“, zeigte er sich zufrieden und erwartete



Daumen hoch: Bode-Runner Stefan Sindermann (l.) auf dem Rückweg von der Burgruine.



Nicht nur Jürgen Günther (l.) wurde von den Zuschauern entlang der Strecke angefeuert.

te nach dem abendlichen Auschwimmen einen „ausgewachsenen Muskelkater“. Jens-Uwe Börner, der verletzungsbedingt die „kurze Strecke“ lief und währenddessen wieder reichlich Schnappschüsse seiner Vereinskollegen machte, meinte hinterher: „Alle hatten unterwegs gute Laune, lachten in die Kamera und waren froh, endlich wieder gemeinsam starten zu dürfen.“ Für die Bode-Runners aus Staffurt bleibt nach dem guten Auftakt die Verteidigung des Mannschaftspokals das große Ziel für 2022. Nach dem Blankenburger Regensteinlauf strotzen die Läuferinnen und Läufer des Vereines vor Kraft und Motivation für die kommenden Aufgaben. Bereits am morgigen Sonnabend geht es mit dem 30. Kaisersteinlauf in Letzlingen weiter.